hilfe zu dem Dokument „Lehrurteilungen – kirchentrennend?“ zu erarbeiten. Es wäre außerordentlich reizvoll und würde viel Konfessionstypisches an den Tag fördern, könnten wir hier die katholische *Lese-* und die evangelische *Arbeitshilfe* detailliert vergleichen. Das ist aus Raumgründen nicht möglich. Eine Entscheidungshilfe, welche von beiden Broschüren sich zur Anschaffung empfiehlt, könnte es zudem nicht sein; denn wer mit der Studie zu den Lehrurteilungen arbeiten will, braucht beide, die aus Bensheim stammende für den raschen Überblick und die behältliche Zusammenfassung einer riesigen Stoffmenge: was meinen der Ökumenische Arbeitskreis als Verfasser der Studie und die Gemeinsame Ökumenische (GÖK) als Auftraggeber denn nun auf den Punkt gebracht?; diejenige aus Paderborn, wenn die einzelnen, bisher strittigen Lehrstücke dem Gesamt christlicher Lehre zuzuordnen sind. Entsprechend sind die Vorzüge des Bensheimer Werks, die – gewissenhafte – Knappheit. Jeder Sachpunkt ist auf einer Seite zusammengedrängt. In der Regel werden je ein entscheidender Abschnitt aus den Trienter Dokumenten und den reformatorischen Bekenntnisschriften angeführt, dann das Urteil der GÖK resümiert und am Schluß jeden Lehrstücks ein Fazit gezogen.

Die Paderborner Lesehilfe zeichnet sich durch zwei einführende Beiträge von Hans Jörg Urban zum Verhältnis Dialog heute und Anathema einst sowie zu den Anliegen der Reformation, aber auch durch Anregungen zur Arbeit mit der Verwerfungsstudie von Georg Hintzen aus. Aloys Klein hat unter dem Stichwort „Amt“ noch das beste aus jenem Teil der Studie herausgeholt, der schon dort aus vielerlei Gründen nicht befriedigen kann und nicht allein, aber

am stärksten von offengebliebenen Fragen betroffen ist, die Bensheim zurecht im weiteren Dialog für klärungsbedürftig hält.

Vo.

Michael Seils, Lutherische Konvergenz? Analyse der lutherischen Stellungnahme zu Lima. LWB-Report 25, Juni 1988. Kreuz-Verlag, Stuttgart 1988. 174 Seiten.

Michael Seils, Doktorand für ökumenische Theologie in Halle/DDR, hat während eines Studienaufenthalts im Straßburger Institut eine Übersicht über die Stellungnahmen aus lutherischen Kirchen zu den Lima-Konvergenzen abschließen können, die er im Auftrag von Glauben und Kirchenverfassung angefertigt hat. Sie liegt in diesem Report vor und wird hier nicht nur als gewissenhafte Zusammenfassung der Reaktionen aus den Kirchen, sondern vor allem wegen ihrer beiden abschließenden Kapitel vorgestellt. In diesen wird – für jeden Ökumeniker bedeutsam – über die „theologischen Positionen, die die Stellungnahmen beeinflussen“ und über „Ziel und Wege der Ökumene im Spiegel der lutherischen Stellungnahmen“ berichtet.

Vo.

Wolfgang Klausnitzer, Das Papstamt im Disput zwischen Lutheranern und Katholiken. Schwerpunkte von der Reformation bis zur Gegenwart. Tyrolia Verlag, Innsbruck / Wien 1987. 586 Seiten. Kt. DM 112,-.

Mit der Themenstellung dieser Arbeit beschreibt der Verfasser ein geradezu unmögliches Unterfangen, nämlich die historische Position des Petrusdienstes / Papstamtes zu gewichten. Mit der Aufarbeitung eines theologiegeschichtlichen Fixpunktes leistet er damit